

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ratsgruppe BUNT

An den Vorsitzenden
des Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 10.04.2019

AN/0479/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	02.05.2019

Digitales Parkleitsystem per App zur Entlastung des Innenstadtverkehrs

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.05.2019 aufzunehmen:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Parkhausbetreibern und anderen relevanten Partnern im Innenstadtverkehr die Etablierung eines individualisierten Parkleitsystems inklusive einer Vorbuchung individueller Parkplätze über eine zentrale App sowie eine Telefonhotline für auswärtige Besucher zu prüfen. Zur Vermeidung von Verkehr im Bereich der Innenstadt sollen in das Parkleitsystem auch P&R-Möglichkeiten eingebunden werden.
2. Teil dieses Parkleitsystems ist die Bewerbung von App und Telefonhotline an den relevanten Zufahrtsstraßen und in der Nähe der Autobahnabfahrten. Geprüft werden sollen auch die Möglichkeiten, perspektivisch eine Vernetzung der Parkleitinformationen mit Navigationsgeräten zu erreichen. Insgesamt sollten App und Telefonhotline crossmedial, insbesondere auch in touristisch relevanten Medien, beworben werden.

3. Geprüft werden sollen dabei auch die Möglichkeiten, die Zufahrt in die Innenstadt für PKW nach dem Aufbau eines individualisierten digitalen Parkleitsystems künftig auf der Grundlage einer gültigen Parkplatzreservierung zu organisieren. Hiervon ausgenommen sollen Lieferverkehr, Anwohner*innen, Taxiverkehr u.ä. sein. Ziel ist es, den Autoverkehr in der Innenstadt zu reduzieren.

Begründung:

In Spitzenzeiten sind bis zu einem Drittel des Automobilverkehrs in Großstädten Parksuchverkehr. Das heißt, dass jedes dritte Auto nicht zielgerichtet von A nach B unterwegs ist, sondern umherirrt, um einen Parkplatz zu finden. Wenn der Parkplatzsuchverkehr so hoch ist, stellt er natürlich ein großes Potenzial zur allgemeinen Reduzierung des Automobilverkehrs dar.

Dazu müsste nur die ungesteuerte Parkplatzsuche beendet und zu einem zielgerichteten Fahren zu einem vorbestimmten Parkplatz umgewandelt werden. Parkleitsysteme stellen schon heute über digitale Parkraumanzeigen am Verkehr freie Parkhäuser dar. Diese Maßnahme könnte individualisiert noch größere Effektivität nach sich ziehen: Eine Kombination aus Vorbuchung eines Parkplatzes und effektiver Navigation unter Einberechnung bzw. Umgehung von Staus würde den Parkplatzsuchverkehr weiter verringern. Denn: Damit digitale Anzeigen über freie Stellplätze in Parkhäusern als Parkleitsystem helfen können, müssen Autofahrer erst eines zu Gesicht kriegen. Das passiert jedoch häufig erst, nachdem die Parkplatzsuchfahrt bereits begonnen hat, bei der vereinzelt Stellplätze im Freien, an Straßenrändern usw. natürlich ebenso in Betracht kommen wie Stellplätze in Parkhäusern. Diese vereinzelt Stellplätze könnten in ein individualisiertes Buch- und Parkleitsystem ebenso aufgenommen werden wie Parkhausstellplätze.

Des Weiteren sollten die P&R-Möglichkeiten in das Parkleitsystem eingebunden werden, um im Idealfall freie Parkplätze in den Außenbereichen vor Einfahrt in die Innenstadt ansteuern zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

gez. Thomas Hegenbarth
Sprecher Ratsgruppe BUNT